



Geht doch!

Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

Gott, ich sitze in diesem Boot,
eine Nussschale im tosenden Meer.
Das schützende Ufer ist weit entfernt.
Die vertraute Heimat liegt hinter mir.
Die, die mich lieben, bangen um mich.

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

Gott, wir sitzen gemeinsam
in diesem Boot,
eine Nussschale im tosenden Meer.
Wir spüren die Angst vor dem Tod.
Wir hoffen auf Rettung und Zuflucht.
Wir träumen von Heimat und Wärme.

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

Gott, du bist mit uns in diesem Boot,
eine Nussschale im tosenden Meer.
Unsere Augen sind auf dich gerichtet.
Unsere Herzen vertrauen dir.
Unsere Hände sind bereit,
mit dir an einer neuen Heimat
zu bauen.

Gott, du bist Zuflucht und Stärke.

Katharina Bosl von Papp



Motiv: Alemayehu Bizuneh © missio Aachen

Aktionstag in Paderborn am 26.09.18

„Geht doch!“ – unter diesem Motto startet der 3. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit am 9. September in Bonn. Auf dem Weg zum Ziel ins polnische Katowice am 9. Dezember führt der Pilgerweg vom 19. bis 30. September mit elf Etappen durch das Gebiet des Erzbistums Paderborn. Ein Höhepunkt wird dabei der Aktionstag am 26. September in Paderborn sein.



Der 3. Ökumenische Pilgerweg verbindet auch in diesem Jahr Menschen verschiedener Konfessionen, die ihre Freude am Pilgern mit dem Einsatz für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz verbinden. Eingeladen sind Menschen aller Altersstufen und Konfessionen, die sich fit genug fühlen, bis zu 25 Kilometer am Tag zurückzulegen. Es kann als Einzelperson, Familie, Gruppe oder Schulklasse einen Tag, eine Woche oder auch die gesamte Strecke mitgepilgert werden. Die Onlineanmeldung für Interessenten ist angelaufen.

Auf einer geschwungenen Route durchquert eine wechselnde Gruppe sechs Bundesländer, neun katholische Diözesen und sieben evangelische Landeskirchen. Zum Pilgerweg gehören Besuche von „Kraftorten“ und „Schmerzpunkten“ entlang des Weges. Exkursionen, ökumenische

Andachten und Aktionen geben neue Impulse und zeigen auf, wo die Gefährdung der Schöpfung deutlich zu Tage tritt.

Die Übernachtungsmöglichkeiten werden durch Gemeinden und Gruppen vor Ort organisiert und sind einfach gehalten (z.B. Gemeindehäuser, Turnhallen, Privatquartiere). Das Anmeldeverfahren ist eröffnet und endet für das Pilgern mit Übernachtung rund vier Wochen vor Beginn der jeweiligen Teiletappen. Tagespilgernde können sich bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn anmelden

Ansprechpartner für die Etappen im Erzbistum Paderborn ist Christian Maier, Erzbischöfliches Generalvikariat, Referat Weltmission-Entwicklung-Frieden (christian.maier@erzbistum-paderborn.de).

noch mehr Weltkirche...

Weitere weltkirchliche und entwicklungsbezogene Informationen aus dem Erzbistum Paderborn, von den kirchlichen Hilfswerken sowie aus der Weltkirche und aktuelle Termine finden Sie auf den folgenden Seiten!

Wir unterstützen den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit:



Geht doch!

Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

„Der Ökumenische Pilgerweg ist eine Anregung, sich mit der Verantwortung für die Schöpfung auseinander zu setzen und durch eigenes Handeln zur Begrenzung der Klimaveränderung beizutragen. Dem damit verbundenen Aufruf schließe ich mich gerne an. Herzlich sind Sie eingeladen, mitzupilgern, sich bei den Veranstaltungen und Andachten auf dem Klimapilgerweg zwischen Hagen und Bad Pyrmont zu beteiligen und zum Aktionstag am 26. September nach Paderborn zu kommen.“

Erzbischof Hans-Josef Becker
Erzbischof von Paderborn

„Ich freue mich, dass auch 2018 der ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit wieder durch das Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen führen wird, und begrüße all die Menschen, die ihre Freude am Pilgern mit dem Engagement für den weltweiten Klimaschutz verbinden. Möge ihr Anliegen unterwegs und in Katowice, Polen bei der UN-Klimakonferenz Gehör finden.“

Präses Annette Kurschus
Präses der Evangelischen
Kirche von Westfalen

Etappen in Westfalen

Der 3. Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt in diesem Jahr quer durch die Fläche der Evangelische Landeskirche von Westfalen und des Erzbistums Paderborn:

Etappe Hagen – Bad Pyrmont

- 19.09. (Mi.) Wuppertal – Hagen-Haspe
- 20.09. (Do.) Hagen-Haspe – Hagen – Schwerte
- 21.09. (Fr.) Schwerte – Villigst – Opherdike -Unna-Lünern
- 22.09. (Sa.) Unna-Lünern – Werl – Soest
- 23.09. (So.) Soest – Haus Düsse – Lippstadt-Overhagen
- 24.09. (Mo.) Lippstadt-Overhagen – Mönninghausen – Verne – Salzkotten
- 25.09. (Di.) Salzkotten-Scharmiede – Borchten – Paderborn
- 26.09. (Mi.) **AKTIONSTAG** in Paderborn
- 27.09. (Do.) Paderborn – Schwaney – Bad Driburg
- 28.09. (Fr.) Bad Driburg – Nieheim – Steinheim
- 29.09. (Sa.) Steinheim – Schieder – Bad Pyrmont
- 30.09. (So.) Bad Pyrmont – Hameln

Die einzelnen Tagesetappen, Informationen zum Anliegen und Veranstaltungshinweise sind unter <http://www.klimapilgern.de> zu finden und werden kontinuierlich erweitert.



Beskova Ekaterina

Aktionstag in Paderborn

Der Aktionstag in Paderborn (26.9.) startet um 8.30 Uhr mit einem Morgenimpuls am Libori-Kump. Um 10 Uhr beginnt vor dem Rathausplatz ein Markt der Möglichkeiten unter dem Motto „Für ein gutes Klima – wir machen mit.“ Die Aktion „Wasser ist Menschenrecht“ schließt sich um 12 Uhr an. Im Verwaltungsgebäude der Stadt (Abdinghof 11) gibt es eine Fotoausstellung zur Pader mit dem Titel „Von der Quelle bis zur Mündung“ und um 15 Uhr startet eine Stadtführung zum Thema Wasser durch das Paderquellgebiet.

Beim Themenabend Klimagerechtigkeit im Hotel Aspethera von 17 bis 20.30 Uhr dürfen sich Interessierte besonders auf Saúl Luciano Lliuya freuen, der mit dem „Fall Huaraz“ und

seiner Klimaklage gegen RWE Schlagzeilen gemacht hat. Der peruanische Bergführer und Kleinbauer Saúl Luciano Lliuya, der derzeit vor dem Oberlandesgericht (OLG) Hamm gegen den Energiekonzern RWE wegen Klimarisiken klagt, lebt in Huaraz in den Anden und ist dort gemeinsam mit Tausenden weiteren Bewohnern dem Risiko ausgesetzt, von einer riesigen Flutwelle getroffen zu werden. Der Grund liegt in einem durch die beschleunigte Gletscherschmelze stark wachsenden See oberhalb der Stadt. In einem Zivilprozess fordert er von RWE eine finanzielle Beteiligung an Schutzmaßnahmen am Rand des Sees. Weitere Themen des Abends: „De-Investment für den Klimaschutz“ und „Geht doch! Warum ich Klimapilgerin und Klimapilger bin.“

„Gott ist uns Zuflucht und Stärke“

Monat der Weltmission lenkt in diesem Jahr den Blick auf Äthiopien

Äthiopien:

Den Menschen Heimat geben

Die Wiege der Menschheit, Ursprungsland des Kaffees und die Heimat der Königin von Saba. Äthiopien, das Beispielland des Weltmissionssonntags am 28. Oktober 2018, ist eine alte Kulturlandschaft und bekannt für sein urchristliches Erbe.

Gleichzeitig steht das Land vor vielen Herausforderungen. Trotz Modernisierung und stark wachsender Wirtschaft gehört Äthiopien immer noch zu einem der ärmsten Länder der Welt. Ethnische Konflikte und religiöse Umbrüche führen in dem autoritär geführten Land zu wachsenden Spannungen. Dennoch bietet Äthiopien vielen Tausend Flüchtlingen Zuflucht.

Frauengebetskette „erleuchte und bewege uns“

Die Frauengebetskette ist eine Wort-Gottes-Feier, die uns im Oktober zum weltkirchlich-solidarischen Gebet einlädt. 2018 ist die kleine äthiopisch-katholische Kirche die Partnerkirche der katholischen Kirche in Deutschland. In dem vorliegenden Gottesdienst begegnen wir den Lebenssituationen und Glaubenszeugnissen der äthiopischen Christinnen. Wir begegnen ihrer Freude und Hoffnung, ihrer Stärke und Schönheit, Trauer und Angst, ihrer Lebenskraft und Spiritualität, ihrer Suche nach Frieden und Heimat. Die Frauengebetskette entsteht durch unsere Verbundenheit im Gebet und dadurch, dass wir im Oktober als Frauen an vielen Orten und in unterschiedlichen Gruppen zu Gott rufen: „erleuchte und bewege uns“. Eine liturgische Handreichung wurde dazu in Kooperation von missio und den Frauenverbänden KDFB und kfd erarbeitet.

Aktionsvorschlag:

Coffee to Stay

Die Kaffeezeremonie gehört zu Äthiopien wie ein köstlicher Duft zu frisch geröstetem Kaffee. Eine Einladung zur Kaffeezeremonie ist ein Zeichen der Anerkennung und der Freundschaft. In der Zeremonie findet die traditionelle Gastfreundschaft ihren vollkommenen Ausdruck. Während einer äthiopischen Kaffeezeremonie verbringen die Gäste viel Zeit miteinander. So entsteht ein Raum, in dem die Menschen Freude und Leid teilen können. Ein „Coffee to go“ wäre in Äthiopien undenkbar. Die äthiopische Kaffeezeremonie lädt zu einem „Coffee to stay“ ein: in Ruhe gemeinsam einen Kaffee trinken und miteinander reden.

Wir laden Sie ein, die Kaffeezeremonie in vereinfachter Form selbst auszuprobieren. Vielleicht kennen Sie eine äthiopische oder eritreische Familie in Ihrer Gemeinde, die Sie bitten können, Sie in diesen formvollendeten Genuss des Kaffees einzuführen.



Seelsorge im Flüchtlingslager

„Jeden Tag kommen neue Flüchtlinge an, und die Zahlen steigen“, sagt Giday Alema. Seit fünf Jahren arbeitet der Priester in vier riesigen Flüchtlingslagern entlang der eritreischen Grenze im Norden Äthiopiens. Die Camps liegen rund 90 Kilometer von seiner Pfarrei Mariä Himmelfahrt in der Kleinstadt Shire entfernt. Die Fahrt durch das Simin-Gebirge dorthin dauert Stunden. Aber seit ihm der Bischof mit der Flüchtlingsseelsorge beauftragt hat, setzt sich der 55-Jährige häufig ans Steuer. Er weiß, was es heißt, wenn man alles verloren hat.

Als 1998 der Bruderkrieg zwischen Äthiopien und Eritrea ausbrach, lag Alemas Pfarrei an der Front. Soldaten überfielen sie und plünderten, was sie tragen konnten. Mit seinen Pfarreimitgliedern versteckte sich der Pfarrer drei Jahre lang in den Bergen. „Wir hatten keinen Strom, kein Wasser, kein Haus. Wir haben gelebt wie die Tiere“, erinnert er sich.

So schrecklich diese Erfahrungen waren – heute helfen sie ihm bei der Arbeit. Alema kann nachfühlen, was Menschen auf der Flucht durchgemacht haben, er kennt ihre Ängste und ihre Verzweiflung. „Die Flüchtlinge haben keine Chance zu arbeiten oder zu lernen“, erklärt er. Viele warten jahrelang darauf, in den USA oder Europa Asyl zu bekommen.“

Den Menschen in den Camps zur Seite stehen: Alema nennt das seine „Mission“. Mit zwei anderen Priestern kümmert er sich um die kleine katholische Gemeinde dort und die vielen, die Hilfe brauchen. Alte, Kranke, Menschen mit Behinderungen und kinderreiche Familien versucht die Kirche, auch materiell zu unterstützen. Oft kann Alema nicht mehr verschenken als seine Zeit. „Jeden Tag werde ich gerufen, um zuzuhören“, sagt er, „von Flüchtlingen, die sich verlassen fühlen, weit weg von ihrer Heimat und ihren Familien“. Doch wenn er sich abends mit all den Fragen, auf die er keine Antwort weiß, vor das Kreuz stellt, spürt er, wie er selbst getragen ist und neue Kraft schöpfen kann. Und immer wieder gibt es diese Momente, in denen er selbst überrascht ist, dass er plötzlich eine Lösung, einen Weg, Hoffnung aufzeigen kann. Es sind Momente, in denen er fähig ist Dinge zu sagen, die er vorher nie für möglich gehalten hätte.



© missio Aachen

Diözesane Eröffnung am 7. Oktober in Werl



Die diözesane Eröffnung des Sonntags der Weltmission findet jedes Jahr in einem anderen Dekanat statt, 2018 im Dekanat Hellweg. Der Eröffnungsgottesdienst mit Weihbischof Matthias König und Pfarrer Giday Alema findet am 07. Oktober 2018 um 18 Uhr in der Propsteikirche St. Walburga in Werl statt. Anschließend sind alle ganz herzlich in den angrenzenden Räumlichkeiten zum weltkirchlichen Fest eingeladen. Der missio-Gast aus Äthiopien wird von seinem Leben und Glauben als Priester in der Flüchtlingshilfe berichten. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

Pfr. Giday Alema ist vom 01.- 07. Oktober 2018 als Gast im Dekanat Hellweg unterwegs. Er steht für Vorträge, Diskussionen, Gottesdienste und ähnliches zur Verfügung und berichtet von seiner Arbeit in den Flüchtlingslagern an der Grenze zu Eritrea. Wenn Sie Interesse an einer Veranstaltung mit ihm haben, wenden Sie sich an Christian Maier (Kontakt siehe letzte Seite).

Weltweit engagiert: Freiwilligendienst eröffnet neue Perspektiven Bewerbungsverfahren für Freiwilligendienst des mundus Eine Welt e.V. läuft

Mit der Reise in ihre Einsatzstellen begann im August für mundus-Freiwillige aus Dortmund, Hamm, Paderborn und Umgebung ein neuer Lebensabschnitt. Sie engagieren sich für ein Jahr in sozialen Projekten in Mittel- und Südamerika, Osteuropa und im südlichen Afrika. Die jungen Menschen unterstützen Kindertageseinrichtungen, Jugendzentren, Schulen und Internate. Sie leben in teils einfachen Verhältnissen gemeinsam mit den Partnern und Partnerinnen vor Ort.

Während die Freiwilligen gerade unter anderem nach Peru, Bosnien-Herzegowina, Brasilien, Namibia oder Südafrika reisen, können nun Bewerbungen für eine Ausreise im Sommer 2019 eingereicht werden. Der Freiwilligendienst ist von einer intensiven Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung durch den mundus Eine Welt e.V. geprägt. Feste Kontaktpersonen im Ausland gewährleisten eine gute Begleitung vor Ort. Die Vorbereitung für den Freiwilligendienst beginnt bereits im Dezember dieses Jahres. Finanziell unterstützt wird der Dienst durch das Bundesförderprogramm „weltwärts“. Bewerbungsschluss für eine Ausreise im Sommer 2019 ist der 31. Oktober 2018. Weitere Informationen und Kontaktdaten stehen unter www.mundus-eine-welt.de bereit.

Personalien

Theresa Rode wechselt zu mundus Eine Welt e.V.

Unsere Mitarbeiterin Theresa Fuhrmann hat im Sommer geheiratet und heißt jetzt Theresa Rode. Zum 1. Juli hat sie darüber hinaus auch die Stelle gewechselt und ist jetzt zu 100 % bei mundus Eine Welt e.V. beschäftigt. Dort wird sie zusätzlich zur Vorbereitung und Begleitung der Freiwilligen aus dem Erzbistum Paderborn das Süd-Nord-Programm aufbauen, damit auch junge Menschen aus dem globalen Süden einen Freiwilligendienst in unserer Diözese absolvieren können. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Theresa für ihr Engagement und ihren Einsatz im Referat, freuen uns auf die Zusammenarbeit in neuer Funktion und wünschen ihr und ihrem Mann für ihren neuen Lebensabschnitt Gottes Segen.

Magdalena Onyango wieder onboard

Magdalena Onyango ist noch in Elternzeit und seit dem 15. Juli wieder mit einem Stellenumfang von 33 % im Referat Weltmission-Entwicklung-Frieden tätig. Sie ist federführend für die E-Learning-Plattform missioXchange tätig. Wir wünschen Magdalena einen guten Wiedereinstieg in die Weltkirche-Arbeit.

Gemeinsam für ein gutes Klima Faire Woche 2018



Die Faire Woche 2018 widmet sich einem Thema, das als eine der größten Herausforderungen der Menschheit im 21. Jahrhundert gilt: dem Klimawandel. Wir möchten die größte Aktionswoche des Fairen Handels nutzen, um zu beleuchten, welche existenziellen Folgen der Klimawandel bereits auf Kleinproduzent*innen im globalen Süden hat und wie der Faire Handel sie bei der Entwicklung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen unterstützt.

Das Motto der Fairen Woche, die in diesem Jahr vom 14. bis zum 28. September stattfindet, lautet: „Gemeinsam für ein gutes Klima“. „Gutes Klima“, weil der Faire Handel eine wichtige Rolle dabei spielt, Kleinproduzent*innen im globalen Süden bei der Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen und Klimaschutzprojekte fördert. „Gemeinsam“, weil der Faire Handel mit seinen zentralen Werten wie Respekt, Transparenz und Wertschätzung zu einem besseren Miteinander zwischen Menschen in ganz verschiedenen Ländern beiträgt. Nur gemeinsam ist ein gutes Klima und somit eine gesicherte Zukunft möglich! Weitere Informationen, Aktionsvorschläge und Hinweise zu Veranstaltungen in Ihrer Region unter www.faire-woche.de

Ökumenische Gottesdienstbausteine zur Fairen Woche: Gerechtigkeit – und die Erde blüht auf

Viele Gemeinden haben in den letzten Jahren die Faire Woche zum Anlass genommen, einen Gottesdienst zum Fairen Handel zu gestalten. Eine gute Hilfestellung dafür bieten die ökumenischen Gottesdienstbausteine. In diesem Jahr wird, ausgehend vom Jahresthema der Fairen Woche, das Motiv Blühen und Gedeihen in den Mittelpunkt gestellt. Die Impulse sind vielseitig einsetzbar in Gottesdiensten mit verschiedenen Zielgruppen. Die Vorlage wurde von einem ökumenischen Team von Brot für die Welt, MISEREOR, dem Kindermissionswerk Sternsinger, der Kindernothilfe und der Christlichen Initiative Romero erarbeitet.



Christian Maier neu im Team Weltmission-Entwicklung-Frieden

Bereits seit dem 15. Mai ist Christian Maier für die Projektkoordination des Klimapilgerweges im Erzbistum Paderborn beschäftigt und verstärkt bis Ende Oktober das Team im Referat. Seit dem

1. Juli übernimmt er darüber hinaus die Aufgaben als missio Diözesanreferent in Elternzeitvertretung. Der gebürtige Allgäuer war bis August 2017 im Rahmen eines 5-jährigen Einsatzes in der personellen Entwicklungszusammenarbeit in den Philippinen tätig und lebt jetzt mit seiner Familie auf dem Vauß-Hof in Scharmede. Weitere Erfahrungen aus der Eine-Welt-Arbeit bringt Christian Maier als Missionar auf Zeit in Bangladesch und als Referent für weltkirchliche Partnerschaften in der Abteilung Weltkirche im Bistum Limburg mit. „Ich freue mich, meine Erfahrungen aus dem globalen Süden hier im Erzbistum Paderborn einsetzen und mich mit Ihnen für Gerechtigkeit und Frieden weltweit engagieren zu können.“ sagt Christian Maier.

**Missionar*in auf Zeit
– jetzt für einen Freiwilligendienst im Ausland bewerben!**

Mitleben. Mitarbeiten. Mitbeten. Unter diesem Motto haben junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren die Möglichkeit, sich in einem sozialen, pastoralen oder ökologischen Projekt in Ländern des Globalen Südens zu engagieren. Junge Menschen, die nach Schule, Ausbildung oder Studium ein Auslandsjahr in Projekten mit christlichem Hintergrund verbringen möchten, können sich jetzt für eine Ausreise im Sommer 2019 bewerben. Zahlreiche Entsendeorganisationen bieten diesen Freiwilligendienst an. Weitere Infos zum Konzept und den Entsendeorganisationen findet man auf www.freiwilligendienste-im-erzbistum-paderborn.de oder www.maz-freiwilligendienst.de

Dein Bild auf der GEPA-Schokolade

Mach mit beim großen Sternsinger-Malwettbewerb zum Thema Kinderrechte! Mit etwas Glück schafft es dein Bild auf die Packung der GEPA-Vollmilchschokolade und ist im Jahr 2019 in ganz Deutschland zu kaufen. Pünktlich zum Jubiläum, denn 2019 werden die Kinderrechte 30 Jahre alt! So geht's: Informiere dich über die Rechte von Kindern und Jugendlichen. Gestalte ein DIN A4-Blatt im Hochformat zum Thema „Kinderrechte“. Du kannst zeichnen, kleben, basteln, stempeln oder digital gestalten – gerne auch zusammen mit deinen Freunden oder Klassenkameraden. Rundherum solltest du am Rand 2-3 cm Platz lassen, weil das Bild an den Seiten noch ein wenig beschnitten wird, damit es gut auf die Schokoladenpackung passt. Schick dein Kinderrechte-Bild bis spätestens 25.10.2018 an: Kindermissionswerk ‚Die Sternsinger‘, Stichwort „Malwettbewerb“, Stephanstraße 35, 52064 Aachen. Mehr Infos auf www.sternsinger.de/malwettbewerb



**Wie das Reich Gottes mit Dir wachsen kann – Bausteine partizipativer Kirchenentwicklung
Missio-E-Learning-Kurs**

Am 1. Oktober 2018 startet der missio-Onlinekurs „Wie das Reich Gottes mit Dir wachsen kann – Bausteine partizipativer Kirchenentwicklung“. Die online-Werkstatt gibt Ihnen einen Vorgehensschmack auf Haltungen und Sichtweisen, um pastorale Räume im Sinne einer partizipativen Kirchenentwicklung zu gestalten. Die aktuellen Erkenntnisse deutscher Diözesen für eine gelingende partizipative Kirchenentwicklung konkretisieren wir anhand weltkirchlicher Beispiele und Genesungswege. Dabei werden die pastoralen Ansätze theologisch eingeordnet. In der Werkstatt erproben Sie die Haltungen und Sichtweisen anhand von kleinen Praxisübungen, die im online-Austausch gemeinsam reflektiert werden. Der E-Learning-Kurs geht vom 1.10. bis zum 25.11.18. Anmeldeschluss ist der 16. September 2018. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.missio-hilft.de



**„Millions can walk“ –
Der Fußmarsch der Advasis in Indien
Filmvorführung am Mittwoch, 10.10.18,
19.30 Uhr, FUGE-Weltladen Hamm**

Der Dokumentarfilm „Millions can walk“ von Christophe Schaub und Kamal Musale (2014) zeigt, wie die Advasis die verhärteten Machtstrukturen des indischen Politiksystems bewegt. Der lange Kampf dieser armen Landbevölkerung um Recht auf Zugang zu «Land, Wasser und Wald» führt durch den Fußmarsch Jan Satyagraha im Oktober 2012 durch einen gewaltfreien Widerstand zu einem hoffnungsvollen Wandel. Sie werden „Adivasi“ genannt, die „ersten Menschen“. Ohne Entschädigung aus ihren Stammesgebieten vertrieben und der Grundlagen ihres Lebens beraubt, fristen viele von ihnen ein menschenunwürdiges Dasein in Indien. Sie schlagen sich als landlose Bauern oder in den Slums der Großstädte des Landes durch. Stellvertretend für sie machten sich im Oktober 2012 Zehntausende zu Fuß auf den 400 Kilometer langen Weg von Gwalior nach Delhi, um in der Hauptstadt gewaltlos für ihre Rechte einzustehen. Mit Erfolg! Der Eintritt ist frei. Mehr zur Dokumentation unter www.millionscanwalk-film.com/de

Frieden – geht doch!

Netzwerktreffen – Friedensarbeit im Erzbistum Paderborn

Am 17. November 2018 findet im Mallinckrodt Gymnasium in Dortmund ein Netzwerktreffen im Bereich Friedensarbeit statt. Eingeladen sind alle Menschen, die ehren- oder hauptamtlich in der Arbeit für die Eine Welt, in der Solidaritätsarbeit, in der Friedensbewegung mitwirken oder mit neuen Aktivitäten in diesen Bereichen starten möchten. Neben zahlreichen Workshops und einem Ausstellungsforum soll es um den Austausch und die Vernetzung miteinander gehen. Die Veranstaltung wird vom pax christi Diözesanverband, dem Verein gewaltfrei handeln e.V. und dem Referat Weltmission-Entwicklung-Frieden organisiert. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 05. November 2018 beim pax christi Diözesanverband (paderborn@paxchristi.de)

Religiöse Minderheit – kultureller Mehrwert.

Europakongress zum Kulturerbejahr 2018

Welches gesellschaftliche und friedensstiftende Potential haben Religionen im europäischen Kontext? Sind Religionen reine Privatsache oder sind sie Gesprächspartner „auf Augenhöhe“ für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft? Wie kann den Herausforderungen gemeinsam begegnet werden? Und: Welcher Saft und welche Gestaltungskraft stecken in den christlichen Wurzeln Europas? Mit einem hochkarätig besetzten Europakongress im Rahmen des Europäischen Kulturerbejahres - Sharing Heritage - 2018, werden die KatHO NRW und das Bonifatiuswerk vom 21.- 23. November 2018 in Paderborn der Frage nachgehen, wie religiöses Leben das Europa von heute prägt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.herkunft-hat-zukunft.de



Missio-Aktionswoche „Woche der Gold-Handys“ 2018

Maßnahme gegen Elektroschrott und für die Bewahrung der Schöpfung

Alte Mobiltelefone sind Gold wert! - Jeder kennt es: In einer Schublade, in einem Schrank, im Keller oder auf dem Dachboden liegt das ein oder andere ausrangierte Handy. Schätzungsweise 124 Millionen Mobiltelefone sind es allein in Deutschland. Was nicht jeder weiß: In diesen Mobiltelefonen schlummern ca. 2,4 Tonnen Gold.

Dies entspricht einem Wert von knapp 90 Millionen Euro. Das Katholische Hilfswerk missio ruft daher auch in diesem Jahr zum Handyrecycling auf. Eine Handyspendenaktion kann jederzeit und überall organisiert werden. Doch einmal im Jahr setzt das katholische Hilfswerk missio mit der „Woche der Goldhandys“ einen besonderen Akzent, um möglichst viele Menschen zum Mitmachen zu motivieren. In diesem Jahr findet die Aktionswoche bundesweit vom 4. bis zum 11. November statt. Anlass ist der „Internationale Tag für die Verhütung der Ausbeutung der Umwelt in Kriegen und bewaffneten Konflikten“ am 6. November.

Mehr Informationen, wie Sie sich an der Aktion beteiligen können, gibt es unter der Homepage von missio: <https://www.missio-hilft.de/goldhandys> Nutzen Sie auch den missio-Bestellservice für Aktionsmaterialien: Tel. 0241/7507-490 oder bestellungen@missio-hilft.de

Von der Mine bis zur Müllhalde - Menschenrechte in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen

Vortrag am Mittwoch, 07.11.2018,

19:00 - 22:00 Uhr, Welthaus Bielefeld

An diesem Abend wird Frau Eva-Maria Reinwald (Fachpromotorin für Globale Wirtschaft und Menschenrechte beim Südwind e.V.) zu Konsumverhalten, Umwelt und Menschenrechten referieren. Anschließend laden wir herzlich zu einer Diskussionsrunde ein. Zentrales Thema ist die Herstellung von Smartphones, denn kaum ein Produkt enthält so viele unterschiedliche Rohstoffe. Der Abbau zerstört die Umwelt und findet unter menschenrechtsverachtenden Bedingungen statt.



IMPRESSUM - WIR SPRECHEN UNS...

Erzbischöfliches Generalvikariat
Referat WeltMission-Entwicklung-Frieden
Domplatz 3, 33098 Paderborn
Verantwortlich für den Inhalt: Ulrich Klauke
Redaktion: Christian Maier

Ulrich Klauke, Tel. 05251/125-1230
ulrich.klauke@erzbistum-paderborn.de
Christian Maier, Tel. 05251/125-1536
christian.maier@erzbistum-paderborn.de

Sekretariat: Regina Dierkes
regina.dierkes@erzbistum-paderborn.de
Tel.: 05251/125-1623, Fax: 05251/125-1792

Tipps und Termine

14.–28.09.18: bundesweit. Faire Woche „Gemeinsam für ein gutes Klima.“

19.–30.09.18: bistumsweit. 3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit von Hagen nach Bad Pyrmont.

21.09.18: europaweit. 18.00 – 18.15 Uhr Europaweites Glockenläuten anlässlich des Internationalen Friedenstag. Mehr Infos unter: www.bonifatiuswerk.de

21.–23.09.18: Willebadessen-Niesen. Die Hegge. Deutschlands Zukunft gemeinsam gestalten. Internationales Seminar für Jugendliche. Anmeldung und nähere Informationen unter www.die-hegge.de

23.–29.09.18: bundesweit. Interkulturelle Woche „Vielfalt verbindet.“ Mehr Infos unter www.interkulturelle-woche.de.

26.09.18: Paderborn. Aktionstag Klimapilgerweg.

28.09.18: bundesweit. Tag des Flüchtlings: „Rettet das Recht auf Asyl!“

28.09.18: Hagen. Volkspark. Missio Fluchtttruck – Menschen auf der Flucht.

01.–07.10.18: Dekanat Hellweg. Monat der Weltmission mit missio Gast Pfr. Alema.

06.10.18: Dortmund. Kommende. 9.30 – 17 Uhr Sternsingerwerkstatt 2018.

06.–07.10.18: bistumsweit. Aktion Minibrot der KLJB zum Erntedank: „Jeder Mensch hat Rechte, auch Du!“ Mehr Infos unter www.kljb-paderborn.de

07.10.18: Werl. Propsteikirche St. Walburga. 18 Uhr Diözesane Eröffnung Monat der Weltmission.

14.–21.10.18: Elkinghausen. St. Bonifatius. Unterwegs auf den Spuren der Natur: Wege zu Quellen und Oasen – Bewahrung der Schöpfung als Auftrag für uns Christen. Ein Familienseminar in den Herbstferien vom Familienbund der Katholiken. Nähere Infos unter: www.familienbund-paderborn.de

20.–21.10.18 Salzkotten-Scharmede. Vauß-Hof. Apfelfest mit Kunsthandwerkermarkt und Weltmusik.

28.10.18: bistumsweit. Sonntag der Weltmission: „Gott ist uns Zuflucht und Stärke“ - Kollekte für missio.

04.–11.11.18: bundesweit. Missio-Aktionswoche: Woche der Goldhandys.

05.11.18: Bielefeld. Welthaus. 20 Uhr „Ich gehe immer leise“ - Ein Film über Alltagsrassismus

17.11.18: Dortmund. Mallinckrodt-Gymnasium. 9.30 – 17 Uhr Netzwerktreffen Friedensarbeit.

18.11.18: bundesweit. Diaspora-Sonntag: „Unsere Identität: Christus bezeugen“ - Kollekte für das Bonifatiuswerk.

21.–23.11.18: Paderborn. Katholische Hochschule NRW, Leost. 19. Europakongress zum Kulturerbejahr. Veranstalter: Bonifatiuswerk, KatHO NRW.

Ausblick: Der nächste MEF Kurier erscheint im November 2018. Gerne veröffentlichen wir Ihre Termine! Bitte senden Sie dazu eine Mail an: christian.maier@erzbistum-paderborn.de